

**Postulat Rüttimann Daniel und Mit. über die Mobilitätsentwicklung im Luzerner Seetal mit konstruktiver und frühzeitiger Kooperation von SBB und Verkehrsverbund Luzern**

eröffnet am 4. Dezember 2023

Der Regierungsrat wird mit diesem Postulat aufgefordert, bei der aktuell anstehenden Entwicklung des Mobilitätsausbaus des öffentlichen Verkehrs im Seetal aktiver mitzuwirken und mit Blick auf das Gesamtkonstrukt konkret Einfluss zu nehmen. Der Regierungsrat soll sich insbesondere bei der umzusetzenden Mobilitätszentrale im Zentrum Hochdorf einbringen, welche für das Seetal zu einer Drehscheibe werden kann, damit die SBB sowie der Verkehrsverbund Luzern (VVL) zu einer zeitgemässen, nachhaltigen sowie konstruktiven Gesamtverkehrslösung verpflichtet werden und diese nicht bis zur Eröffnung des Durchgangsbahnhofs im Luzern (DBL) zuwarten können. Die Zusammenarbeit ist umgehend aufzunehmen, parallel dazu sind weitere Projekte zu realisieren.

**Begründung:**

Im Luzerner Seetal, zwischen Emmen (Seetalplatz) und der Grenze zum Kanton Aargau, gibt es bezüglich des motorisierten Individualverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs seit Jahrzehnten Handlungs- und Diskussionsbedarf.

Diverse Zweckmässigkeitsbeurteilungen und Machbarkeitsstudien, die teilweise noch in der Auswertung sind, haben sich in den letzten Jahren mit dieser Thematik befasst. Eine entsprechende Synthese ist angekündigt worden. Die ersten Empfehlungen der zuständigen Fachbehörde deuten darauf hin, dass das bestehende Strassennetz optimiert werden soll (Stichwort Null+) und dass neue Strassen sehr teuer sind und wirtschaftlich nicht im Vordergrund stehen.

Parallel dazu soll und muss der öffentliche Verkehr (Bus und Bahn) dem aktuellen Bedarf angepasst, ausgebaut und optimiert werden.

Dabei spielt der Blickwinkel in der Mobilitätsthematik eine wichtige Rolle. War der Blick bei den Strassenprojekten vor allem auf die Hauptachsen und auf Nord–Süd (Aargau–Luzern) gerichtet, soll die Sichtweise beim öffentlichen Verkehr zwingend in alle Richtungen erweitert werden. Die Verkehrswege aus dem Seetal nach Osten (Zug/Zürich) oder Westen (Sursee/Bern/Basel) sind zusammen mit der bewährten S9-Strecke und mit den bisherigen Busverbindungen zu betrachten.

Mitten im Seetal befindet sich der kantonale Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf-Römerswil. Dieser Entwicklungsschwerpunkt (ESP) weist zirka 15 bis 20 Hektaren unbebaute Arbeitszonen auf und ist derjenige EPS mit dem grössten Entwicklungspotenzial im Kanton Luzern.

In Hochdorf wurde der Bahnhof seit Jahrzehnten nicht angemessen modernisiert. Es fehlen zeitgemässe Einrichtungen, Zugänge, Wege und Bushaltestellen.

Aktuell ist die Gemeinde Hochdorf daran, das von der Hochdorf-Gruppe (ehemals «Südi») erworbene Grundstück (Fläche von 84'000 m<sup>2</sup>), das westlich an den Bahnhof Hochdorf angrenzt, zu planen. Derzeit laufen bei diesem Projekt mit dem Namen «Südiareal» Testplanungen durch die verantwortlichen Stellen.

In diesem Zusammenhang ist es offensichtlich, dass bei der Entwicklung von ESP und «Südiareal» in diesem Gebiet die Mobilitätszentrale von Beginn an eingebunden werden soll. Nur so sind ganzheitliche, vernetzte Lösungen im Interesse aller Beteiligten sinnvoll. Es zeigt sich jedoch, dass die Verantwortlichen, insbesondere bei den SBB, hier weiter zuwarten wollen und immer wieder auf den DBL verweisen.

Aus regionalpolitischer Sicht und für eine funktionierende, finanzierbare und längerfristige Lösung der Mobilität im Luzerner Seetal verlangen die unterzeichnenden Kantonsrätinnen und Kantonsräte des Wahlkreises Hochdorf sowie weitere Unterzeichnende aus dem Luzerner Kantonsparlament, dass der Regierungsrat sich für eine sofortige Beteiligung der SBB an der Entwicklung im Luzerner Seetal einsetzt.

Wir sind überzeugt, dass diese konkrete Planung nicht nur sinnvoll, sondern eben auch parallel zu weiteren Projekten zwingend notwendig ist, um das Luzerner Seetal nachhaltig zu entwickeln.

*Rüttimann Daniel*

Nussbaum Adrian, Affentranger David, Birrer Martin, Born Rolf, Bucher Mario, Gut-Rogger Ramona, Ineichen Benno, Käch Tobias, Meyer Jörg, Oehen Thomas, Räber Franz, Raess Cornel, Rüttimann Bernadette, Schneider Andy, Schnydrig Monika, Schuler Josef, Setz Isenegger Melanie, Spörri Angelina, Wedekind Claudia